

Gemeinde Denkte

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Denkte Nr. R  
De10/002**

vom **09.03.2017**

Sitzungsort: Groß Denkte, Im Windhuck 4

Sitzungsdauer: 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

**Anwesend sind:**

**Vorsitz:**

**Es fehlen:**

Besucher: 14

Pressevertreter: Herr Schildener, Braunschweiger Zeitung\_

**Ergebnis der Sitzung:**

**Öffentlicher Teil**

**Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

*Herr Bartschat eröffnet um 19:34 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und die Zuhörer.*

<b>Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--

*Herr Bartschat stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.*

<b>Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge</b>
---

*Die Tagesordnung wird ordnungsgemäß festgestellt.*

<b>Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Rates vom 24.11.2016</b>
--

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**  
**Ja 11 Enthaltung 1**

<b>Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde</b>
--

*Herr Hoffmann fragt, ob die Elternschaft von der Gemeinde Denkte Unterstützung erhält bezüglich der Einführung der Schulbezirke. Die Denkte Kinder sollen mit der Regelung zwangsweise nach Schöppenstedt zur IGS gehen und nicht nach Wolfenbüttel.*

*Herr Bartschat verweist bei dem Thema Schulbezirke auf den Tagesordnungspunkt 7.*

<b>Zu Punkt 6.:      Antrag SPD-Fraktion über den Umbau zu barrierefreie Zugängen in den DGH's</b>
--

*Herr Klie, Fraktionssprecher der SPD, verliest für alle Anwesenden den Antrag der SPD laut vor.*

*Er weist auf den Demografischen Wandel hin. Es gibt immer mehr ältere Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, auf barrierefreie Zugänge und in dem Zusammenhang auch auf altersgerechte Sanitäreanlagen angewiesen sind.*

*Die DGH's in den Ortsteilen Sottmar, Klein Denkte und Neindorf ist dies momentan nicht gegeben. Hierfür sollen sämtliche Fördermöglichkeiten seitens der Verwaltung, insbesondere von Frau Probst, geprüft werden.*

*Frau Fricke sagt, dass am 01.06.2017 mit Einbeziehung von Herrn Langbein und Herrn Kelterer eine Besichtigung mit beiden Ausschüssen in den DGH's und auch den Spielplätzen erfolgt.*

*Herr Fricke teilt mit, dass beispielsweise die Gemeinde Dahlum einen Zuschuss aus dem Assefonds erhalten hat für eine Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses.*

**Beschluss: Dem Antrag der SPD wird einstimmig zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Ja 12**

<b>Zu Punkt 7.:      Antrag der UWG über die Ablehnung der Schulbezirke für die IGS in Schöppenstedt</b>
--

*Herr Linne erläutert den Antrag der UWG.*

*Es ist zu Widerstand gekommen seitens der Elternschaft Denkte, da sie nicht einverstanden sind, dass die Denkte Schulkinder als Grenzgänger die geplante IGS in Schöppenstedt besuchen sollen und nicht das Wahlrecht eingeräumt wird auch die IGS in Wolfenbüttel zukünftig zu besuchen. Die Gemeinde Denkte verliert dadurch an Attraktivität, gerade weil viele in das ländliche, aber stadtnahe Gebiet ziehen, weil kurze Wege in die Stadt gewährleistet sind. Die Busverbindungen sind nach Schöppenstedt länger und nicht stündlich gewährleistet wie in Richtung Wolfenbüttel.*

Herr Fricke weist nochmal daraufhin, dass Entscheidungsträger nicht die Gemeinde ist, sondern der Landkreis Wolfenbüttel. Er kann den Widerstand der Elternschaft nachvollziehen. Allerdings ist die Samtgemeinde Elm-Asse flächenmäßig sehr groß geworden durch die Fusion und längere Schulwege sind da nicht zu umgehen. Zumal Herr Dettmann auch daraufhin weißt, dass eine Fahrt nach Schöppenstedt nicht erheblich länger dauert als nach Schöppenstedt. Zu klären wäre noch, ob der Rückweg auch zu unterschiedlichen Zeiten so gewährleistet werden kann. Ein Problem sieht Herr Fricke darin, dass die Kosten, falls die IGS beispielsweise nach Sickinge kommt für die Samtgemeinde Elm-Asse sehr hoch sind. Die Umbauarbeiten beim Standort Schöppenstedt würden bei ca. 2 Mio. Euro liegen. Bei dem Standort Sickinge liegen diese aufgrund eines Neubaus bei ca. 12 Mio. Euro. Daran wäre allein die Samtgemeinde Elm-Asse mit ca. 2 Mio Euro beteiligt aufgrund des 20 % Anteiles am Schulkostenfonds.

Das sind Kosten die sich die Samtgemeinde so nicht leisten kann.

Herr Klie weist auf einen Zeitungsartikel vom 09.03.2017 hin, der deutlich macht, dass manche Kreistagsabgeordnete dem Thema eher gleichgültig gegenüberstehen.

Er wäre für eine Ausnahmeregelung bei den Grenzgängern, wie es Denkte und Kissenbrück wären.

Herr Fricke macht an dem Beispiel des Schulzentrums mit der Haupt- und Realschule in Remlingen deutlich, dass diese Schule sich auch trotz vorangegangenen Widerstand profiliert hat.

Herr Linne macht noch einmal deutlich, dass er dennoch die Elternschaft unterstützen möchte mit diesem Antrag.

**Beschluss: Dem Antrag der UWG wird mehrheitlich zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

**Ja 7    Nein 2    Enthaltung 3**

<b>Zu Punkt 8.:      Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Gemeinde Denkte für das Haushaltsjahr 2017</b>
--

Herr Bartschat übergibt das Wort an den anwesenden Kämmerer Herrn Prescher.

Herr Prescher begrüßt noch einmal alle Anwesenden.

Er weist vorab auf die positive Entwicklung des Haushaltes der Gemeinde Denkte hin.

In der Haushaltsplanung für 2016 war ein Ausgleich noch nicht zu erkennen, doch dies hat sich aufgrund von Mehreinnahmen und

geringeren Ausgaben nun doch ergeben. Wie es aussieht wird es sogar einen Überschuss geben.

Die in 2016 für die Sanierung der Kirchstraße veranschlagten 400.000 € sind in der Haushaltsjahr 2017 übertragen worden. Unter Berücksichtigung der Einnahmen durch den Verkauf „Hoher Weg“ kann dieses Vorhaben mitfinanziert werden.

Die Aufnahme des Investitionskredites in Höhe von 300.000 € wurde ebenfalls in das Jahr 2017 vorgetragen.

Zum Haushalt 2017 führt er an, dass die Refinanzierung der Abschreibungen (netto 96.000 €) aus dem laufenden Geschäft möglich ist.

Die wichtigste Einnahme sind weiterhin die Steuereinnahmen. Jedoch sind von den Einnahmen rund 75 % gebunden für sämtliche Umlagen. Dabei ist die Kreisumlage der Gemeinde wegen ihrer gestiegenen Steuerkraft gegenüber 2016 um rd. 66.000 € gestiegen. In der alten Samtgemeinde Schöppenstedt unterliegen alle Turnhallen der Samtgemeinde. In Groß Denkte, Wittmar und Kissenbrück ist dies Aufgabe der Gemeinde. Hierfür bekommt die Gemeinde Denkte von der Samtgemeinde eine jährliche Zuweisung in Höhe von 10.000 €.

Die Gemeinde Denkte hat nach wie vor ein Defizit aus Vorjahren von 350.000 €. Durch einen Haushaltsüberschuss kann dies nach und nach abgebaut werden. Mit einem Überschuss müssen zuerst alle Altlasten getilgt werden.

Es wurde für die Investitionen (insgesamt 7.000 €) lediglich ein Kredit in Höhe von 5.000 € eingeplant. Die restlichen 2000 € lassen sich aus dem Verkauf der WOBAU-Anteile finanzieren.

Herr Prescher macht noch einmal deutlich, dass die Vorgaben laut Entschuldungsvertrag erfüllt worden sind.

Herr Linne bedankt sich noch einmal bei Herrn Prescher, dass er heute dabei ist und den Haushalt kurz erläutert. Er ist erfreut über die positive Entwicklung.

Herr Dettmann sagt, dass die Gemeinde stark gebeutelt ist aufgrund der hohen Umlagen.

Herr Fricke fragt, warum es eine Minderung im Ergebnishaushalt im Bereich der Turnhallen gibt. Herr Prescher teilte nach Klärung mit, dass die Minderung sich bei den Auslösungen von Sonderposten und den Abschreibungen bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz ergab. Hier kam man zu dem Ergebnis, dass die Nutzungsdauer für die Turnhalle falsch war.

Die Nutzungsdauer wurde verlängert, dadurch reduzierten sich sowohl der Betrag für die Auflösung der Sonderposten, als auch die Abschreibungen.

Der MTV Groß Denkte hat jährlich einen Zuschuss für die Bewirtschaftung des Vereinsheimes in Höhe von 1500 € erhalten. Dies wurde in diesem Jahr nicht mit in den Haushalt aufgenommen.

men. Aufgrund der doch positiven Haushaltslage ist er dafür, dass auch in 2017 dieser Zuschuss gezahlt wird.

Auch Herr Linne spricht sich für eine Genehmigung dieses Zuschusses aus.

Herr Bartschat schließt sich dem an, jedoch sagt er auch, dass zukünftig der MTV Groß Denkte frühzeitig im Herbst an die Gemeinde Denkte herantritt und einen Antrag über diesen Zuschuss stellen sollte, um eine bessere Planung zu gewährleisten.

Herr Prescher steht bereits in Verhandlungen mit der Bank über die Zinsanpassung eines Kredites ab 2020. Momentan liegen die Zinsen bei 3,65 %. Ab 01.01.2020 wäre eine Zinsanpassung auf 1,93 % möglich, wenn er dies jetzt abschließt. Hierfür benötigt er den Beschluss des Rates.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Gemeinde Denkte für das Haushaltsjahr 2017 sowie die mittelfristige Finanzplanung für den Planungszeitraum 2018 - 2020 werden in der der Ratsdrucksache vom 20.02.2017 beigelegten Fassung einstimmig beschlossen.***

***Das Investitionsprogramm der Gemeinde Denkte wird in der dem Haushaltsplan beigelegten Fassung beschlossen.***

***Der Rat beschließt einstimmig, dass 1.500,00 € (Zuschuss für Bewirtschaftung des Sportheimes) an den MTV auch in 2017 gezahlt werden sollen. Dies wird als außerplanmäßige Ausgabe in den Haushalt 2017 aufgenommen.***

***Der Rat beschließt einstimmig, dass die Zinsanpassung für einen Altkredit durch Herrn Prescher für den 01.01.2020 schon jetzt angepasst werden sollen.***

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Ja 12**

<b>Zu Punkt 9.:</b>	<b>Einsicht</b>	<b>Entwurfsplanung</b>	<b>Kirchstraße,</b>	<b>Gr.</b>
	<b>Denkte</b>			

*Herr Bartschat weist daraufhin, dass bei Bedarf die Entwurfsplanung der Sanierung der Kirchstraße eingesehen werden kann.*

**Zu Punkt 10.: Bericht des Bürgermeisters**

*Herr Bartschat erläutert für die Zuhörer kurz den terminlichen Ablauf des Dorfentwicklungsprogrammes und weist auf die Ende April geplante Infoveranstaltung hin, wo auch die Bürger ihre Ideen und Anregungen einbringen können.*

*Die Seniorenweihnachtsfeier findet dieses Jahr am 03.12.2017 statt.*

*Leider hat Herr Bartelborth für dieses Jahr das DGH in Remlingen an dem geplanten Termin (02.12.2017) schon anderweitig vermietet.*

*Ab dem nächsten Jahr soll dann aber wieder wie geplant die Weihnachtsfeier am Samstag vor dem 1. Advent stattfinden.*

*Die Fußgängerbrücke am Feuerwehrgerätehaus in Klein Denkte wird in diesem Jahr noch saniert. Herr Langbein wird dafür 2 Angebote einholen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.000 - 3.000 €.*

**Zu Punkt 11.: Einwohnerfragestunde**

*Das Thema Schulbezirke ist nach wie vor ein großes Thema.*

*Die anwesenden Eltern sind fassungslos, dass die Kinder zwangsweise nach Schöppenstedt zur IGS gehen sollen.*

*Bedenken sind die längeren Schulwege und die Frage der Geschwisterregelung.*

*Da es in der Hinsicht noch keine konkreten Entscheidungen seitens des Kreistages gibt, können diese Fragen zu dieser Zeit noch nicht beantwortet werden.*

*Man müsse die nächste Kreistagsitzung am 13.03.2017 abwarten. Generell sollte man sich vielleicht für dieses Projekt noch längere Planungszeit einräumen und keine Vorschnellen Entscheidungen treffen.*

*Die Eltern stellen die bisherigen Statistiken zu den Themen in Frage.*

*Herr Klie spricht sich noch einmal für eine Sonderregelung bei den Grenzgängern aus.*

**Zu Punkt 12.: Anfragen**

Herr Linne wäre bei Ratssitzungen zukünftig für die Bereitstellung von Getränken.

Herr Schreinecke weist noch einmal daraufhin, dass die Regenrinne in Sottmar nach wie vor nicht repariert wurde. Frau Germer wird dies klären.

Im Abstellraum der Turnhalle ist eine Wand feucht. Dieses Problem sollte gelöst werden.

**Zu Punkt 13.: Schließung der Sitzung**

*Herr Bartschat schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 21:32 Uhr.*

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

Bartschat

Germer

